

In der anhangsweisen Besprechung empfehlenswerter Stubentiere erwarte man nichts Vollständiges! Die ausser den Vögeln, Terrarium- und Aquarientieren empfohlenen Säugetiere liessen sich leicht noch um mehrere Arten vermehren.

Dr. Handmann.

Georg Krause. *Oologia universalis palaearctica*. Stuttgart 1906.

Fritz Lehmann. Vollständig in ca. 150 Lieferungen à M. 1,50.

Von dem gross angelegten Werke sind Lieferung 4—12 erschienen mit den Abbildungen von: *Aquila orientalis*, *Gyps fulvus*, *Vultur monachus*, *Lanius collurio*, *Cettia cetti*, *Anser fabalis*, *Tetrao urogallus*, *Cisticola cisticola*, *Colymbus glacialis*, *Lyrurus tetrrix*, *Nisaetus fasciatus*, *Ardeola ralloides*, *Nycticorax nycticorax*, *Phoyx purpurea*, *Cygnus musicus*, *Garzetta garzetta*, *Lagopus mutus* und *Larus marinus*. Die Abbildungen sind sehr schön. Das rasche Fortschreiten des Werkes lässt darauf schliessen, dass die Versprechungen des Verlages auch eingelöst werden.

Dr. Carl R. Hennicke.

Kurt Graeser. *Die Vorstellungen der Tiere. Philosophie und Entwicklungsgeschichte*. Preis 3 M. Berlin 1906. Druck und Verlag von Georg Reimer.

Das Buch, in der Hauptsache philosophischen Inhalts, behandelt in zwei Abschnitten die Philosophie der tierischen Vorstellungen in ihren Erscheinungen. Es führt uns den leblosen Stoff, die Entstehung der tierischen Vorstellungen aus Sinneseindrücken und durch Denken, den Inhalt der tierischen Vorstellungen, das Bewusstwerden der Vorstellungen und die Begriffstafel vor. Es behandelt die Reizhandlungen, die hervorgerufen werden durch Unbewusstheit, Einförmigkeit oder Nützlichkeit, die Handlungen durch Instinkte, behandelt das bewusste Handeln und das sittliche Handeln. Der springende Punkt des ganzen Buches ist jedenfalls der Umstand, dass der Verfasser dem Tiere nicht nur ein bewusstes Handeln, sondern auch ein sittliches Handeln zuspricht. Das Buch ist äusserst interessant geschrieben und geeignet auch die Aufmerksamkeit desjenigen zu fesseln, der anderer Ansicht ist.

Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

Paul Wemer. Waldkauzgelege. (Zeitschrift für Oologie und Ornithologie XIV. S. 117.)

H. Hocke. Sind Reiher zur Zeit Naturdenkmäler und als solche zu schützen? (Ornithol. Rundschau II S. 79.)

Spricht sich für Verminderung der Reiher aus, da die Existenz des Reiher für die Zukunft gesichert erscheine. Das hat aber doch wohl nur lokale Gültigkeit.

W. Schuster. Ist der Storch wirklich ein Scheinheiliger? (Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht XXX, S. 164.)

Spricht sich zu Gunsten des Storches aus, auch wenn dieser ein Scheinheiliger wäre.

A. Klawieter. Der Star, ein Feind des Garten- und Vogelfreundes. (Ebenda S. 170.)

Erklärt den Star für einen nützlichen Vogel.

Franz Zdobnický. Die Vogelwelt von Unter-Wisternitz und Umgebung. (Zeitschr. d. Märk. Landesmuseums, VI. Band, 2. Heft, S. 87.)

Ausführliche topographische und geographische Schilderung nebst tabellarischer Uebersicht über die vorkommenden Vögel.

Schinzinger. Die Kramtsvogelfrage. (Monatshefte des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins XI, S. 330.)

Vortrag über die Kramtsvogelfrage, in dem sich die Anschauungen mit den unsrigen zum größten Teil decken. Leider schiesst der Verfasser über das Ziel hinaus dadurch, dass er zur „Ausrottung“ des Wanderfalken, Lerchenfalken, Sperbers und Hühnerhabichts auf ordert.

J. Luginbühl. Ein Turmfalkenhorst. (Ornithol. Beobacht. V, S. 113.)

Genaue Beobachtungen ohne besondere Ergebnisse.

Carl Daut. Ueber den Inhalt von Gewölle des Turmfalken. (Ebenda S. 114.)

17 Gewölle fast ohne Vogelreste.

H. Mühlemann. Der Kuckuck in Aaregrien. (Ebenda S. 115.)

Bevorzugt Rohrsängernester.

Carl Daut. Zwei einheimische Vögel als Ueberreste der Fauna aus der Eiszeit. (Ebenda S. 117.)

Zwergfalke und Alpenschneehuhn.

Paul Wemer. Eulenliebe. (Ebenda S. 129.)

J. Luginbühl. Der Habicht und seine Jagden. (Ebenda S. 148.)

Carl Daut. Zwei Gelege vom rotrückigen Würger. (Ebenda S. 150.)

S. Käser. Der Spatz baut sein Nest auf Bäume. (Ebenda S. 151.)

Bringt als neue Beobachtung die alte Tatsache, dass der Spatz häufig Offenbrüter ist.

Carl Daut. Zum Schutze des Steinadlers. (Ebenda S. 155.)

Macht Vorschläge zum gesetzlichen Schutz des Steinadlers in der Schweiz.

Karl Bertram. Witterungseinflüsse auf den Zug der Vögel. (Ornithol. Monatsber. XIV, S. 137.)

H. Löns. Der Gesang des Pirols. (Ebenda S. 150.)

Gibt an, dass er den von Seidel beschriebenen schwatzenden Gesang des Pirols schon seit seiner Jugend kenne.

W. Hagen. Eigenartiger Schwalbenzug in der Umgebung von Lübeck. (Ebenda S. 151.)

Beobachtete kurz nach Sonnenuntergang im September zahlreiche ziehende Schwalben in der Gegend von Lübeck, die in den Beobachtungsjahren 1901, 1903, 1905 fast stets in der Richtung von Südwest nach Nordost zogen.

Fr. Braun. Ueber Geselligkeit und Ungeselligkeit gefangener Vögel. (Ebenda S. 153.)

Führt aus, dass häufig gefangene Vögel gegenseitig unverträglich sind und dass das Verhalten gefangener Vögel durchaus nicht mit dem frei lebender übereinstimmt.

J. Thienemann. Vogelwarte Rossitten. (Ebenda S. 157.)

Bericht über den Vogelzugversuch und über das Vorkommen von *Anser erythropus* in Rossitten.

R. Heyder. *Dryocopus martius* (L.) und seine Zunahme im Königreich Sachsen. (Ebenda S. 167.)

Sucht die Verbreitung des Schwarzspechts im Königreich Sachsen festzustellen und kommt dabei zu der Ansicht, dass der Vogel in Zunahme begriffen ist.

Benno Otto. Aus dem Räuberleben des *Lanius collurio*. (Ebenda S. 172.)

Beobachtete mehrfach an Bord eines Dampfers zwischen Stettin und Reval während eines Sturmes, dass an Bord verschlagene Würger kleinerer ebendahin verschlagene Vögel töteten und kröpften.

E. D. van Oort. *Somateria mollissima* Brutvogel in Holland. (Ebenda S. 173.)

Konstatierte die Eiderente als Brutvogel auf Vlieland.

Alwin Voigt. Gebirgsbachstelze und Sperbergrasmücke in der Umgebung Leipzigs. (Ebenda S. 174.)

Beide Vögel als Brutvögel.

Christian Jensen. Die Brand- oder Bergente auf den nordfriesischen Inseln. (Deutscher Tierfreund X, S. 305.)

Rudolf Löns. Vom Turmfalken. (St. Hubertus XXIV, S. 320.)

Tritt gegen die Behauptung auf, dass ein Turmfalke eine ganze Gegend von Vögeln entvölkern könne und erklärt den Turmfalken für unschädlich.

H. Schumann. Vom Turmfalken. (Ebenda S. 320.)

Behauptet, dass ein Raubvogel, der ihm die Tauben aus dem Taubenschlage geholt hätte und den er am Taubenschlage schoss, ein Turmfalkenweibchen gewesen wäre.

A. Marschner. Eierlese auf Sylt. (Ebenda S. 445.)

Schildert den Eierraub in den Sylter Vogelkolonien.

A. Marschner. Die Vogelkojen auf den nordfriesischen Inseln. (Ebenda S. 484.)

Macht Angaben über die Ergebnisse der Vogelkojen und fordert auf, endlich den Wildenten Schutz angedeihen zu lassen.

G. A. Otto. Haselwild. (Ebenda S. 483.)

Jagdlich-biologische Schilderung.

A. Bütow und Fr. Müller. Windet die Wildente oder nicht? (Ebenda S. 510.)

Beide sind der Ansicht, dass die Wildente nicht windet.

R. Löns. Dohnenstiege und Vogelschutz. (Ebenda S. 515.)

Ist der Ansicht, dass nicht nur der Kramtsvogelfang gerechtfertigt ist, sondern sogar, dass Lerchen, Amseln, Finken, Grauammern und Stare zu Speisezwecken verwendet werden sollten.

Westphal. Winke für die Eingewöhnung der Vögel. (Natur und Haus XIV, S. 373.)

Drescher. Ueber unsere Krähen. (Ebenda XV, S. 1.)

Steht auf dem Standpunkte des Imkers, der sagt: „Die Rotschwänzchen und Nachtigallen müssen sterben, denn sie fressen mir meine Bienen. Was andere davon haben, ist nicht meine Sache.“

H. Hocke. Aus dem Leben unserer Hohltaube, *Columba oenas* Linn. (Ebenda S. 38.)

Bekanntes.

Leo von Boxberger. Die Skua. (Kosmos III, S. 366.)

Biologische Abhandlung.

Walter Knopfli. Der Schwalbenbestand der Stadt Zürich. (Ornithol. Beobachter V, S. 165.)

Stellt fest, dass die Schwalben sich aus dem Zentrum immer mehr nach der Peripherie hinziehen und fordert auf, die Schwalben auf die Weise zu schützen, wie es die Schweizerische Ornithologische Gesellschaft getan hat.

Wilhelm Schuster. Musikalische Würdigung des Kuckuckrufes. (XXXIV. Jahresbericht des Westfäl. Prov.-Vereins für Wissenschaft und Kunst.)

Die meisten Kuckucke rufen: E—Cis, doch auch E—C, E—D, E—H und E—Ais. Es kommen aber auch Kuckucke vor, die mit Es einsetzen; einzelne Kuckucke sollen auch Sekunden rufen.

Wilhelm Schuster. Ornithologische Tagesnotizen von der Küste der irischen See. (Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde LIX, S. 175.)

J. Thienemann. Saatkrähen-Kolonien in Ostpreussen. (Schriften der Physik-ökonom. Gesellsch. zu Königsberg i. Pr. XLVII, S. 64.)

343 Kolonien mit 238301 Horst.

Ludwig Schuster. Die Wahner Heide. (Zeitschrift für Ornithologie und prakt. Geflügelzucht XXX, S. 210.)

O. Scheel und Adolf Rawengel. Eine Storchmahlzeit. (Ebenda S. 212.)

Führen aus, dass der Storch auch Fische und ziemlich grosse Vögel fressen kann.

H. Winge. Fuglene ved. de danske Fyr i 1905. 23 de Aarsberetning om danske Fugle. (Med 1 Kort.) (Videnskabelige Meddelelser 1906, S. 187.)

Beobachtungen an 62 Vögeln.

W. Hennemann. Sauerländische Vogelnamen. (XXXIV. Bericht des Westfäl. Prov.-Vereins für Wissenschaft und Kunst, S. 43.)

W. Hennemann. Fremde Ornithologische Mitteilungen aus dem Sauerlande aus vergangener Zeit. (Ebenda S. 131.)

Mitteilungen über Uhu, Steinadler, Kreuzschnabel, Wanderfalke, Trappe und Tannenhäher.

G. Rörig. Der heutige Stand des Vogelschutzes in Deutschland. (Die Woche 1906, S. 1873.)

Uebersicht über den augenblicklichen Stand des Vogelschutzes, seine Aufgaben und seine Zukunft.

E. Teidoff. Die Lockjagd auf das Haselhuhn. (Deutsche Jägerzeitung III, S. 759.)

Hugo Otto. Die Wachtel, *Coturnix communis*, in der niederrheinischen Tiefebene. (Ebenda S. 793.)

Seit 1904 haben die Wachteln am Niederrhein zugenommen. Verfasser gibt an, wie man den Wachtelbestand vermehren kann.

Rabes. Vom Ostseestrande. (Ebenda S. 812.)

Schildert einen Aufenthalt an der Ostsee und bemerkt ausdrücklich, dass trotz unserer grossen Plakate, in denen wir um Schonung der Strand- und Wasservögel bitten, „wütende Nimrode (richtiger wäre wohl der Name Schiesser) Dampf auf alles Wassergeflügel machten.“ Da hilft nur Anzeigen.

G. von Burg. Brütet die Waldschnepfe zweimal im Jahre? (Ebenda S. 827.)

Ist der Ansicht, dass ein zweimaliges Brüten der Waldschnepfe sicher ist.

L. von Sylva. Trappenjagden. (Ebenda S. 824.)

Wilhelm Schuster. Wandernde Schwarzmilane. (Ebenda S. 861.)

Ludwig Schneider. Von der Schwarzdrossel. (Ebenda S. 862.)

Ist der Ansicht, dass dem Ueberhandnehmen der Schwarzdrossel entgegengetreten werden muss.

Alex. Lauffs. Ueber die Vererbung von Abnormitäten. (Ebenda S. 863.)

Mit einem Kanarienhahn, der durch Quetschung mit der Tür einen Kreuzschnabel bekommen hatte wurden 5 Vögel gezüchtet, von denen drei abnorme Schnäbel insofern hatten, als der Oberschnabel wesentlich kürzer als der Unterschnabel war.

Wurm. Das Schrecken des Wildes. (Deutsche Jägerzeitung VIII, S. 27 und 79.)

Die Schrecklaute der Waldhühner und der Waldschnepfe.

Wilhelm Schuster. Unsere Drosseln. (Ebenda S. 45.)

„Sichere, feste Charakterzeichnung für den Weidmann!“

W. Wurm. Erhältet dem deutschen Walde das edle Haselhuhn. (Ebenda S. 65.)

Vorschläge, das Haselhuhn auf Grund biologischer Kenntnisse zu erhalten.

Hugo Otto. Betrachtungen über die Drossel und ihren Fang im Gebiete des Niederrheins. (Ebenda S. 156.)

Behandelt die verschiedenen Drosselarten biologisch, bezeichnet den Dohnenfang nach einer gewissen Beziehung als einen wahren Segen, eine Wohltat, die Not zu lindern vermöge, nennt aber trotzdem die Tatsache, dass Beamte auf solche Nebeneinnahmen angewiesen sind, eine traurige, bekennt sich als Gegner der „zwecklosen Bestrebungen gewisser Vogelschützer, die durch das Wecken der moralischen Einsicht auch die Tötung von uns nützlichen Vogelarten, wenigstens unter den eigenen Volksgenossen zu verhindern hoffen.“

C. Schrader. Ein starkes, altes Uhuweibchen. (Ebenda S. 285.)
Am 14. Oktober im Weberschen Tellereisen bei Münchenbernsdorf gefangen.

H. Hocke. Die Zwergtrappe (*Otis tetrax* L.), Deutschland seltenstes Flugwild. (Ebenda S. 289.)

Monographische Bearbeitung der Zwergtrappe mit Benutzung der Literatur.

Hermann Löns. Die Brandgans als Binnenlandbrutvogel. (Ebenda S. 331.)

Alph. Dubois. Nouvelles observations sur la Faune ornithologique de Belgique. (Ornis Vol. XIII, S. 134.)

Beobachtungen von: *Hierofalco candicans*, *Dryocopus martius*, *Gecinus canus*, *Turdus obscurus*, *sibiricus*, *atrigrularis*, *varius*, *migratorius*, *Monticola cyana*, *Calcarius lapponicus*, *Plegadis falcinellus* und *Ampelis garrulus* in Belgien.

Ernesto Schmitz. Besuch einer Brutstätte des Teufelssturmvogels, *Oestrelata feae* (Salv.). (Ornitholog. Jahrbuch XVI, S. 199.)

R. Baron Snouckaert van Schauburg. Die holländischen Formen der Sumpfmeisen und Baumläufer. (Ebenda S. 204.)

Die Untersuchungen von 70 Sumpfmeisen ergaben sowohl *Parus palustris longirostris*, wie auch *Parus atricapillus rhenanus* und *Parus atricapillus borealis*, die von 37 Baumläufere nur *Certhia brachydactyla*.

Knotek. Zwei Raubmöven aus Mähren. (Ebenda S. 207.)

Stercorarius longicaudatus und *Stercorarius pomarinus*.

Curt Loos. Beobachtungen über Schwalben im Herbst 1905. (Ebenda S. 208.)

Später Abzug der Schwalben.

Alexander Schaffer. Ornithologische Beobachtungen in Mariahof in Obersteiermark im Jahre 1905. (Ebenda S. 120.)

Frühjahrsbeobachtungen über 66, Herbstbeobachtungen über 46 Vögel. Unter letzteren ist besonders zu erwähnen die Erlegung einer Zwergtrappe.

C. Lindner. Eine Fahrt nach der Wirkungsstätte des „alten Brehm“. (1905.) (Ebenda S. 221.)

Emil Rzehak. Notiz über *Corvus cornix* (L.). (Ornitholog. Monatsberichte XIV, S. 189.)

Bei den südöstlichen Nebelkrähen sind die grauen Partien des Gefieders auffallend heller gefärbt.

Harald Baron Loudon. Ueber das Vorkommen des Steinkauzes *Carine noctua* (Retz.) in den Ostseeprovinzen. (Ebenda S. 190.)

Der Steinkauz wurde bereits mehrmals in den Ostseeprovinzen erlegt, seit 1884 zehnmal. Die Mitteilung von Löwis im „Neuen Naumann“ ist darnach abzuändern.

H. Kalbe. Nutzen und Schaden der einheimischen Vögel. (Natur und Haus XV, S. 71.)

Bestreitet sowohl Nutzen der Vögel wie auch Abnahme der Vögel, ist aber trotzdem aus ethischen Gründen für den Schutz der Vögel.

von Notzrenck. Empfiehlt sich das Aussetzen von Birkwild?
(St. Hubertus L. S. 630.)

Lässt die Frage unentschieden.

Emil Rzehak. Bemerkungen über einige seltene und interessante serbische Vögel. (Mitteilungen über die Vogelwelt VI, S. 98, 106, 122, 138 und 154.)

Aedon philomela, *Accentor collaris*, *Saxicola stapa*, *Saxicola melanoleuca*, *Cettia cetti*, *Parus palustris communis*, *Eremophila alpestris balcanica*, *Melanocorypha calandra calandra*, *Anthus spinoletta obscura*, *Motacilla flava cinereocapilla*, *Motacilla flava melanocephala*, *Siphia parva*, *Muscicapa collaris*, *Biblis rupestris*, *Pastor roseus*, *Emberiza melanocephala*, *Emberiza cia*, *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*, *Dendrocopus leucotus lilfordi*, *Picoides tridactylus*, *Merops apiaster*, *Nucifraga caryocatactes caryocatactes*, *Pyrrhocorax pyrrhocorax*, *Strix flammea*, *Syrnium uralense*, *Pisorhina scops*, *Neophron percnopterus*, *Gyps fulvus*, *Vultur monachus*, *Gypaetus barbatus*, *Aquila chrysaetos fulvus*, *Aquila melanoctes*, *Aquila maculata*, *Aquila maculata pomarina*, *Entolmaetus pennatus*, *Entolmaetus fasciatus*, *Circus gallicus*, *Astur brevipes*, *Falco tinnunculus*, *Falco aesalon*, *Circus saxatilis*, *Otus tarda*, *Grus grus*, *Glareola pratincola*, *Himantopus himantopus*, *Limicola platyrhynchos*, *Anser albifrons*, *Fuligula rufina*, *Fuligula fuligula*, *Fuligula clangula*, *Pelecanus crispus*, *Gelochelidon nilotica*, *Hydrochelidon hybrida* und *Gavia lumme*.

H. Mankowski. Der Kormoran. (Ebenda S. 102.)

F. Anzinger. Anregung zu einem wissenschaftlichen Versuch mit Tieren als Wetterprognosten. (Ebenda S. 105.)

Ernst Hüller. Der Storch und die Niederjagd. (Ebenda S. 115.)

Ist Gegner des Storches und tröstet diejenigen, die den Schutz des Storches befürworten, auf den guten Willen und die Kenntnisse der Jägerwelt.

J. Winteler. Ornithologische Miszellen. (Ebenda S. 116.)

Daniel Schuster. Ornithologische Beobachtungen während der Brutzeit 1906. (Ebenda S. 121.)

O. Karrig. Vogelschutzreviere. (Ebenda S. 123.)

Befürwortet die Anlage von Vogelschutzrevieren. Die Anregung dürfte zu beachten sein.

Hans Sammereyer. Schilderungen alpiner Vögel. (Ebenda S. 130.)
Der Tannenhäher.

M. J. Schuster. Aus 60jähriger Praxis. (Ebenda S. 132.)

Ludwig Schuster. Reiherstudien. (Ebenda S. 146.)

Der Reiher schwimmt bisweilen aus freien Stücken, er fischt stehend und gehend. Er bedient sich beim Fischen des Geräusches als Lockmittel, und er vermeidet es nicht, seinen Schatten auf die Wasserfläche fallen zu lassen.

Christoph Biedermann. Vogelschutzbestrebungen. (Ebenda S. 147.)

Gibt — meiner Ansicht nach sehr richtig — der Kultur die Schuld an der Abnahme unserer Vögel und rät, auch hier zuerst mit der Abhilfe anzufangen. Sehr beherzigenswerte Gedanken.

Emil Rzehak. Die Schleiereule auf der Balkanhalbinsel. (Ebenda S. 178.)

A. Bauer. Etwas über die Schwalben. (Gefiederte Welt, Jahrg. XXXIV, S. 397.)

H. Passig. Der erste Girlitz. (Ebenda S. 398.)

Aug. Simons. Zum Gedächtnis Bernhard Altums. (Ebenda S. 403.)
Kurze biographische Notizen.

H. Passig. Der Erlenzeisig. (Ebenda S. 411.)

Ernst Mascha. Weisse und weissgefleckte Vögel. (Ebenda S. 413.)
Sah zahlreiche Fälle von Albinismus bei Sperlingen und Amseln in einem Wiener Stadtpark. Glaubt, dass Albinismus in der Stadt häufiger ist, als auf dem Lande.

P. Emmeran Heindl. Ueber Herbst- und Wintergesang der Vögel. (Ebenda Jahrg. XXXV, S. 1.)
Führt den Herbst- und Wintergesang auf vorübergehend aufflackernden Geschlechtstrieb zurück.

Matthias Rausch. Die Singdrossel. (Ebenda S. 2 und 10.)
Behauptet, dass Singdrosseln mit David- und Judithrufen sehr selten sind.

Hans Passig. Die Nahrung einheimischer Körnerfresser. (Ebenda S. 6, 14, 30, 37, 46.)
Ausführliche Besprechung der hauptsächlichsten Futterpflanzen.

Gebrüder Adolf und Karl Müller. Betrachtungen über das Stubenleben einheimischer Singvögel. (Ebenda S. 9, 17, 25, 34, 41. 49.)
Verteidigen das Halten von Stubenvögeln, wenn es in der richtigen Weise geschieht.

Matthias Rausch. Sprosser und Nachtigall ohne Ende. (Ebenda S. 35, 42, 50, 58, 66.)
Weist die gegen die Vogelhändler gerichteten Vorwürfe nicht sehr wirkungsvoll zurück und betont nach wie vor die Ueberlegenheit des Sprossergesangs gegenüber dem der Nachtigall.

Adolf Dichtl. Mein Wiedehopf. (Ebenda S. 61.)
Aufzucht eines jungen Wiedehopf.

F. Förster. Ueber den Gesang der Singdrossel. (Ebenda S. 74.)
Widerspricht der Behauptung von M. Rausch, dass der Davidruf im Drosselgesang vom Sprosser entlehnt ist.

Joseph Wagner. Finken-Blenden und -Verblenden. (Ebenda S. 78.)
Das Verblenden besteht in Umhüllen des Käfigs, nicht in Zerstörung der Augen.

Rudolf Hermann. Goldhähnchen. (Ebenda S. 82, 89.)

Th. Grünewald. Zum Leumund des Dorndrehers. (Ebenda S. 92.)
Bericht von Neuntöttern, welche junge Goldammern aus einem benachbarten Nest aufspiessten, aber nicht fressen.

E. Baumann. Beitrag zu Albino und gescheckten Vögeln. (Ebenda S. 93.)
Beobachtete, dass die normal gefärbten Nachkommen eines Amsel-Albinopaars zwei weisse und ein schwarzes Junge zeugten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 88-95](#)